



eAward DIE BESTEN

DIE BESTEN IT-PROJEKTE DES JAHRES 2012 STEHEN FEST. Bundespreisträger ist das Kärntner Unternehmen *Augmensys mit Augmented-Reality-Anwendungen* für die Industrie. Sieger in Wien ist das Gebäudensprachprojekt SiMAX von Signtime, IBM und matrixx.
VON MARTIN SZELGRAD

Der IT-Preis eAward hat sie wieder versammelt – die besten Projekte und Services aus Wirtschaft und Verwaltung. Gastgeber T-Systems lud bereits zum zweiten Mal zum großen Finale am 31. Jänner 2013 ins T-Center am Wiener Rennweg. Vor knapp 300 Besuchern präsentierte der Report Verlag Unternehmen und spannende Services aus allen Wirtschaftsbereichen.

»Die rasante Entwicklung des IKT-Bereiches muss stärker in das Bewusstsein der Öffentlichkeit dringen, denn Investitionen in Innovation sind Investitionen in unsere Zukunft. Innovative IKT-Unternehmen können den Wirtschaftsstandort Österreich nur weiterhin stärken, wenn diese Tatsa-

che auch entsprechend anerkannt und unterstützt wird«, betonte Martin Katzer, Ge-



»DIE RASANTE ENTWICKLUNG des IKT-Bereiches muss stärker in das Bewusstsein der Öffentlichkeit dringen«, betonte Gastgeber Martin Katzer, Geschäftsführer T-Systems.

schäftsführer T-Systems. Der eAward (vormals »biz eGovernment award«) zeigt die Möglichkeiten von Technik und Informationstechnologie bei der Neugestaltung von Geschäftsprozessen. Die Plattform wird von T-Systems, OKI, dem Bundeskanzleramt, Plattform Digitales Österreich, BRZ sowie in den Bundesländern von unit-IT und der bit gruppe unterstützt.

Ebenfalls bereits zum zweiten Mal wurden Unternehmen auch mit dem »T-Systems Innovation Award« ausgezeichnet. Mit dem Preis soll die Bedeutung von Innovation und Entwicklung im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologie für den Wirtschaftsstandort Österreich in der Öffentlichkeit verankert werden.

»Der Jury ist auch heuer wieder schwergefallen, einzelne Projekte vor die anderen guten Nominierungen zu stellen«, erklärte auch Christian Rupp, Sprecher Plattform Digitales Österreich, Bundeskanzleramt. »Wir betrachten alle Nominees als Sieger. Die Projekte zeigen das großartige En-



TECHNISCHE PROJEKTE

agement und die kreative Kompetenz heimischer Betriebe.«



Augmensys

Projekt: Augmented Reality für die Prozessindustrie

Kern des Projekts ist die Entwicklung eines marktreifen Softwarewerkzeuges zur Nutzung des »Augmented Reality«-Konzepts in industriellen Anwendungen. Durch bloßes Anvisieren eines Objekts in großen Industrieanlagen stellt die Augmensys-Software auf Mobilgeräten wie Tablets und Smartphones einen Kontext zum Objekt her. Relevante Objekte werden als »Bubbles« in das aktuelle Livebild der jeweiligen Gerätekamera eingeblendet. Über diese Bubble können



PLATZ 1 IM BUNDESFINALE für Augmensys-Geschäftsführer Helmut Guggenbichler.

dann die entsprechenden Objektdaten – die aus verschiedensten Bestandssystemen kommen können – abgerufen, verändert oder ergänzt werden. Im industriellen Umfeld eröffnet sich damit ein vollkommen neues

Anwendungsgebiet: Anlagendaten können künftig von jedermann komfortabel mobil genutzt und bearbeitet werden.

INFO: www.augmensys.com

>> Die Jury:

- >> »fortschrittliche und innovative Idee«
- >> »Einsatz neuer Technologien«
- >> »hohes Marktpotenzial in der industriellen Anwendung«



more&g e-Health, Landeskrankenhaus Donaueggen

Projekt: Leitlinienbasierte Tumornachsorge
ÄrztInnen und ComputerlinguistInnen haben eine Software für die leitliniengestützte



2. PLATZ BUNDESWEIT: *Monika Chladek, Landeskrankenhaus Donauregion Tulln, bekommt Urkunde und Gutschein.*

rechte Krebsnachsorge entwickelt, die einen automatischen Benachrichtigungsmechanismus über SMS, E-Mail oder Brief für PatientInnen und eine Informationsfunktion für ÄrztInnen direkt am Arbeitsplatz impliziert. Das steigert die PatientInnen-treue, senkt die Fehlerhäufigkeit, die Versorgungsvarianz und die Zahl vermeidbarer Rezidive und Metastasen. Damit steigt die Chance, den Tumor zu überleben und eine gute Lebensqualität zu erzielen. Nach einem Jahr werden die gesunden PatientInnen zur weiteren Betreuung automatisch zu ihren HausärztInnen geleitet. Diese sind mit dem Krankenhaus vernetzt und wissen ebenfalls, über M.E.M.O.R.E.S, was evidenzbasiert zu tun ist. Dies stärkt den niedergelassenen Bereich, entlastet die Ambulanzen und senkt Kosten.

INFO: www.moreandg.com

» Die Jury:

- » »lebensrettende Services«
- » »großartiges Beispiel für Vernetzung und Kommunikation im Gesundheitsbereich«
- » »heimische State-of-the-art-Entwicklung«



ekey biometric systems, Telekom Deutschland

Projekt: Pay-At-Match – bargeld- und kartenloses Bezahlsystem

Ist der Kunde in einem Geschäft mit Aufnahmestation wie etwa einem Supermarkt oder einer Drogerie einmalig registriert, kann er an allen Bezahlterminals mit Fingerscanner ortsunabhängig und auch in unterschiedlichen Geschäften bargeldlos und kartenlos bezahlen. Ein Fingerstreich über den ekey-Fingerscanner eines Bezahlterminals und die Eingabe des mehrstelligen Pay-At-Match-Codes genügen, um sicher, bargeldlos und vor allem kartenlos bezahlen zu



CHRISTIAN RUPP, Plattform Digitales Österreich, gratuliert Signot Keldorfer und Leopold Gallner, ekey, zum 3. Platz des Bundespreises.

können. Im Gegensatz zu Kreditkarten kann der menschliche Finger nicht gestohlen, verloren oder vergessen werden. Mit dem System der Deutschen Telekom und Fingerscanner-Technologie von ekey hat die Sorge um Plastikgeld ein Ende.

INFO: www.payatmatch.de

» Die Jury:

- » »Cashless Payment als aktuelles und relevantes Thema«
- » »hohes Marktpotenzial«
- » »Mit dem Fingerabdruck zu bezahlen zeigt, was künftig möglich ist«

T-Systems Innovation Award

Amt der Burgenländischen Landesregierung



ANDREA HAMM, WHR Gerhard Tschurlowitz und Margarethe Kralits, Amt der Burgenländischen Landesregierung, mit T-Systems-Preis.

Projekt: Pflegeplatzbörse Burgenland

Über ein neues, österreichweit einzigartiges Service können sich Pflegebedürftige und deren Angehörige über freie Plätze in Pflegeeinrichtungen im Burgenland rasch und einfach informieren. In tagesaktueller Qualität sind die Verfügbarkeiten von Langzeit- und Kurzzeitpflege, Seniorentagesbetreuung sowie Spezialangeboten wie etwa

Hospizbetreuung abrufbar. Die Pflegeplatzbörse wurde von der Stabsstelle LAD-EDV in Zusammenarbeit mit der Sozialabteilung des Landes Burgenland umgesetzt. Die laufende Aktualisierung der Internetseite erfolgt von den Heimbetreibern selbst. Eine mit Google Maps integrierte Kartendarstellung der Heimstandorte und freien Plätze gewährleistet dabei besondere Benutzerfreundlichkeit.

INFO: www.e-government.bgld.gv.at/pflegeplatzboerse

» Die Jury:

- » »hoher Nutzen für Betroffene«
- » »ein ausgesprochen einfach zu bedienender Dienst«
- » »wäre auch für andere Regionen sinnvoll«

Signtime, IBM und matrixx IT Services
Projekt: SiMAX – The Sign Language Avatar Project



Das SiMAX Konsortium, bestehend aus den Unternehmen signtime, IBM und matrixx, hat ein Tool entwickelt, mit dem es möglich ist, die Übersetzung von Texten in



1. PLATZ FÜR SIMAX. *Martin Katzer, T-Systems, Helmut Ludwar und Nazli Pilz, IBM, Monika Haider, Signtime, Hans Müller und Sebastian Kopf, matrixx IT Services, sowie Christina Laggner, IBM.*

Gebärdensprache flexibel, rasch und in hoher Qualität durchzuführen. Dabei wird der Output durch einen computeranimierten Avatar dargestellt, der in seinem Aussehen flexibel angepasst werden kann. Mithilfe von SiMAX ist es erstmals möglich, kostengünstig barrierefrei in der Muttersprache der Gehörlosen zu kommunizieren. SiMAX wird zukünftig zur Übersetzung von Texten im Internet, zur Synchronisation von Filmen und Fernsehproduktionen sowie für Übersetzungen von Lautsprecherdurchsagen in Gebärdensprache eingesetzt.

INFO: www.simax.tv

» Die Jury:

- » »Spitzenlösung, die Chancengleichheit fördert«
- » »gelungene Mixtur aus Hightech und Kundennutzen«
- » »weltweites Vorzeigeprojekt made in Vienn«



Bundesrechenzentrum, Bundeskanzleramt, Bundesministerium für Finanzen

Projekt: Open Government Data Plattform – DATA.gv.at

Mit dem vom BRZ entwickelten Online-Katalog Data.gv.at wurde die bundesweite Open-Data-Plattform etabliert, die es den BürgerInnen und der Wirtschaft ermöglicht, digitale Datensätze der Verwaltung über das Internet zu beziehen. Open Government Data verfolgt das Ziel, anonyme Daten der öffentlichen Verwaltung nach nationalen und internationalen Standards zu publizieren. Die Daten werden in maschinenlesbarer Form aufbereitet, damit diese größtmöglich automatisiert verarbeitet werden können. Für die Umsetzung von DATA.gv.at wurde das BRZ vom Bundeskanzleramt und dem Bundesministerium



2. PLATZ FÜR DATA.GV.AT. Christine Sumper-Billinger, BRZ, freut sich mit SC Gerhard Popp, Bundesministerium für Finanzen.

für Finanzen beauftragt. Man setzte dabei auf das fundierte IT-Wissen und umfassende Verwaltungs-Know-how des BRZ.

INFO: www.data.gv.at

» Die Jury:

- » »breite öffentliche Wirksamkeit und Nutzen«
- » »Initiative mit viel Engagement«
- » »Riesienpotenzial für Anwendungen und Services«



iVoting – Harald Trautsch
Projekt: iVoting



MARTIN KATZER, T-Systems, gratuliert iVoting-Vertretern Gerald Aichholzer und Florian Kondert, Blue Monkeys.

Das Leben ist zu kurz für schlechte Präsentationen: Vorbei sind die Zeiten, wo man in langweiligen Vorlesungen oder Präsentationen eingeschlafen ist. Mit iVoting können Vortragende ab sofort mit ihrem Publikum interagieren. Sie können Fragen stellen, die von den Teilnehmern mittels ihrer Smartphones – iPhone, Android, Blackberry – in Echtzeit beantwortet werden können. iVoting macht Spaß, ist einfach zu nutzen und auch noch kostenlos. Während früher Fernbedienungen und Empfangsstationen gemietet oder gekauft werden mussten und einen logistischen und finanziellen Aufwand mit sich brachten, ist iVoting für jeden nutzbar.

INFO: www.ivotingtool.com

» Die Jury:

- » »Qualitätsschub für Präsentationen und Vorträge«
- » »erstmalig einfache Kommunikation mit Publikum«
- » »erhöht Aufmerksamkeit, erfüllt oft trockene Materie mit Leben«

T-Systems Innovation Award



datenwerk innovations-agentur

Projekt: Opinion Tracker



INNOVATIONSPREIS für »Opinion Tracker« von Helmut Lehner, Nata-scha Rinder, Julia Gross und Wolfgang Zeglovits, datenwerk.

Der Opinion Tracker aggregiert täglich etwa drei Millionen Artikel aus mehr als 50.000 Web-News-Quellen und aus über 800.000 Social-Media-Quellen wie Blogs und Foren, Twitter und Facebook. Diese Informationen lassen sich durch selbstangelegte Tracks, die man sich als gespeicherte Suchen vorstellen kann, ganz einfach verwalten. Die simple Bedienbarkeit sowie ein tägliches Status-Update E-Mail machen es leicht, den Überblick zu behalten. Die interaktive Visualisierung ermöglicht die Darstellung der Entwicklung der Interessenthemen im Zeitverlauf. Die intelligente Suchfunktion erkennt auch verwandte Themenbereiche innerhalb der Beiträge. Ausgewertet werden die wichtigsten Themen, Personen und Organisationen, die im jeweiligen Track vorkommen, wobei jeder Artikel bis zum Ursprung verfolgt werden kann. Der Zugriff auf die persönlichen Daten ist verschlüsselt und geschützt durch Username und Passwort.

INFO: www.opiniontracker.net

» Die Jury:

- » »wichtiges und zeitgemäßes Instrument«
- » »punktet durch die unkomplizierte Bedienung«
- » »wertvoller Service für Unternehmen«

MEHR ZUM EAWARD und allen Preisträgern und Nominees in den Bundesländern unter award.report.at